

# Unabhängige Bauerninformation



Berufsständisch • Parteiunabhängig • Kritisch

11/2022

## Die Rolle der Bauern als Erzeuger von Lebensmitteln

- Was ist ihre Aufgabe?
- Wie sollen sie Lebensmittel erzeugen?
- Wo/Wie können Bauern ausreichend damit Geld verdienen, um ökonomisch eine Zukunft zu haben?



### Manfred HOHENEGGER

Bauer und Unternehmer, Chef von FRUTURA  
Größter Obst- und Gemüsehändler Österreichs  
zeigt anhand der Entwicklung seines  
Unternehmens Lösungswege auf

#### FRUTURA: In 20 Jahren von 0 auf 500 Mio. Euro Umsatz

Rund 280.000 Tonnen Obst und Gemüse verlassen die Frischedrehscheibe in Hartl pro Jahr. Etwa 900 Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter gehören mittlerweile zur großen Frutura-Familie und sorgen für zufriedene Kunden.

Über 1.600 SPAR-Märkte werden täglich von uns mit Obst und Gemüse beliefert.

1,3 Millionen Haushalte versorgen wir in Österreich täglich mit Obst und Gemüse.

Mehr als 1.000 Produzenten aus Österreich und weiteren 40 Ländern der Welt zählen zu unseren verlässlichen Partnern. 1 Million LKW-Kilometer sparen wir durch die Produktion unseres Blumauer Gemüses in der Region im Jahr ein. 42.000 Kilogramm Kunststoff und Etiketten verbrauchen wir im Jahr dank unserer nachhaltigen Verpackungen weniger.

WIR LADEN EIN:  
19. November 2022  
Jahreshauptversammlung



# Herzliche Einladung Jahreshauptversammlung UBV Steiermark 2022



**ZEIT:** Samstag, 19. November 2022, 09:30 bis 14:00 Uhr  
**ORT:** Gasthaus "Zum lustigen Schmied"  
Schladnitzstraße 5a, 8700 Leoben

## TAGESORDNUNG:

**09:30 bis 10:30 Uhr – Statutarische Sitzung Verein UBV Steiermark**

1. Begrüßung
2. Bericht Obmann und Landeskammerräte
3. Bericht Kassier
4. Entlastung
5. Neuwahlen

**10:30 bis 11:00 Uhr: Kaffeepause**

**11:00 Uhr: Gastreferat – Festvortrag**

Die Rolle der Bauern als Erzeuger von Lebensmitteln:  
Was ist ihre Aufgabe? Wie sollen sie Lebensmittel erzeugen?  
Wo/Wie können Bauern ausreichend damit Geld verdienen,  
um ökonomisch eine Zukunft zu haben?

**Manfred HOHENSINNER**, Bauer und Unternehmer, Chef von FRUTURA,  
dem größten Obst- und Gemüsehändler in Österreich ([www.frutura.com](http://www.frutura.com))

**Nach dem Vortrag Möglichkeit für Anfragen und Diskussionsbeiträge.**

6. Allfälliges

**13:00 Uhr: Gemeinsames Mittagessen**

**Wir freuen uns auf eure Teilnahme!**

**Anmeldung: [office@ubv-stmk.at](mailto:office@ubv-stmk.at)**

Interessierte sind herzlich willkommen, bitte einfach mitnehmen!

**LKR Johann Ilsinger**  
Obmann UBV Steiermark

**LKR Johann HERBST**  
Obmann-Stellv. UBV Steiermark



Sehr geehrtes Mitglied,  
geschätzte Freunde!

Unsere Mitglieder sind tragende und wichtige Säulen unserer unabhängigen bäuerlichen Gemeinschaft, die zunehmend Strahlkraft entwickelt. Mit dem Zuspruch der Wählerinnen und Wähler bei den letzten Landwirtschaftskammerwahl konnten wir als UBV erstmals zweitstärkste Fraktion in der LK Steiermark sowie auch österreichweit werden.

Wir konnten mit unseren Überlegungen und Ideen bereits vieles antreiben und manches auch erreichen: Denn die Mehrheitsfraktion in der Kammer muss sich mit unseren sachlich formulierten Anträgen und Themen beschäftigen, weil dankenswerter Weise auch verschiedene Agrarmedien unsere Themen immer wieder aufgreifen und berichten. Da entsteht sukzessive für den Bauernbund Handlungsdruck. Um diesen Prozess zu beschleunigen ist es wichtig, dass wir gemeinsam zusammenhalten, zusammenstehen und den UBV in eine gute Zukunft führen.

Als finanzielles Fundament dazu dient uns der jährliche Mitgliedsbeitrag und wir bitten alle Mitglieder, diesen für das Jahr 2022 auf das nachfolgende Konto des **UBV Steiermark, IBAN AT87 3810 2000 0803 6758, Raiffeisenbank Leutschach Oberhaag**, einzuzahlen.

**Der jährliche Mitgliedsbeitrag beträgt 50 EUR.**

Herzlichen Dank für die bereits über Abbuchung geleisteten Mitgliedseiträge. Gerne nehmen wir auch private Spenden entgegen, die helfen, unsere Unabhängigkeit zu bewahren und zu stärken. **Besten Dank im Voraus für jegliche Form an Unterstützung!**

Auch wenn wir nur ein kleiner Verein sind und nicht an den Schalthebeln der Entscheidungen sitzen, kann man so leicht nicht mehr länger unsere Überlegungen für eine bessere ökonomische Situation für die Bauern unter den Teppich kehren. Wir haben mit diesem Schreiben unsere wichtigsten Positionen schriftlich zusammengefasst. Es soll dich informieren und zudem einladen, diese unsere Gedanken und Überlegungen an deine Familie, Freunde und Nachbarn weiterzutragen!

Sofern es möglich ist, planen wir für die Wintermonate wieder **Bauernstammtische**, bei denen wir mit den Bauern, mit euch, unsere Ideen diskutieren bzw. unsere Überlegungen für neue Wege in der Agrarpolitik vorstellen. Herzlichen Dank nochmals für deine Unterstützung, dein Mittun und Mitwirken. Wir danken für euer Vertrauen!

**LKR Johann ILSINGER**  
Obmann UBV Steiermark

**LKR Johann HERBST**  
Obmann-Stellv. UBV Steiermark

# UBV Steiermark 2022 - Wichtige Themen und Punkte

Es gibt zwei konkrete Themenstellungen, denen alle politischen wie wirtschaftlichen Maßnahmen unterzuordnen sind, nämlich:

- **Erhalt und Sicherung der Souveränität der Lebensmittelerzeugung sowie -versorgung**
- **Erhalt und die Sicherung der Energieversorgung**

Nimmt man diese Punkte ernst, dann hat der Großteil der Bevölkerung wenig Sorgen, eine sichere Arbeit, Einkommen und damit wichtige Fundamente für ein gedeihliches Dasein in unserer Gesellschaft.

Wir Bauern sind viel gewohnt. Die Umbrüche für die Land- und Forstwirte seit dem EU-Beitritt 1995 suchen ihresgleichen. Jeder von uns kann vom eigenen Hof eine Geschichte erzählen. Die Geschichte unserer Höfe ist geprägt von zahlreichen Umbrüchen, ständig wachsenden Auflagen, desaströsen Erzeugerpreisen, fehlender Abgeltung der Inflation und nur teilweiser Abgeltung all unserer Leistungen.

Die Rolle der Politik ist teilweise sehr schäbig. Während sich die Politik die gesetzlich festgeschriebene Abgeltung der Inflation aus dem Steuertopf ungeniert abholt – also Geld der Bürger in die Parteikasse steckt – bekommen die Bauern nichts! Die Sozialversicherungsbeiträge sind aber gesetzlich an die Inflation gekoppelt. Für die Erzeugerpreise und Ausgleichszahlungen gilt das nicht. Zusammengefasst: Es gibt eine große Anzahl an Ungerechtigkeiten und schlechte bis unfaire Spielregeln am Markt.

**Die Politik macht die Spielregeln! Offensichtlich sind dieser bzw. Politikern wie auch Medien folgende wichtige Aufgaben, welche die Bauern erledigen, nicht bewusst:**

- Wir Bauern sind die einzige Berufsgruppe, die Lebensmittel im Land erzeugt.
- Wir Bauern sind die einzige Berufsgruppe, die kostenlos die Kulturlandschaft gestaltet.
- Die Land- und Forstwirte sind die einzige Berufsgruppe, die mit der aktiven Bewirtschaftung von Grund und Boden, von Wiesen und Äckern oder Wäldern sowohl CO<sub>2</sub> speichern und gleichzeitig Sauerstoff erzeugen (Nähere Infos dazu bitte beim UBV per E-Mail anfordern).
- Wir Bauern sind die einzige Berufsgruppe, die bei Erzeugerpreisen wie bei Leistungszahlungen vom Staat keine Abgeltung der Inflation haben. Das bedeutet einen Kaufkraftverlust seit dem EU-Beitritt von bis zu 90 % (Inflation 1994 bis 2022 rund 75 %!). Daher sind 1.000 € Ausgleichszahlung nur mehr 250 € wert. Wir müssten also rund 1.750 € für eine Maßnahme bekommen.
- Dazu mutet man uns Bauern in Österreich unmögliche Spielregeln zu: So gibt es z.B. in Österreich zahlreiche Verbote bzw. Auflagen bei der Produktion von Lebensmitteln. Im Regal des Lebensmitteleinzelhandels (LEH) bzw. im Supermarkt stehen jedoch zahlreiche Importwaren, bei denen die in Österreich geltenden Verbote oder Erschwernisse bei der Produktion nicht gelten.
- Das ist kein Wettbewerb, sondern das ist ein für „dumm verkaufen“ der Bauern!

## **Der UBV fordert: Es braucht neue Wege in der Agrarpolitik. Landwirtschaft neu denken und handeln = ökosozial leben!**

Der UBV hat auf Grund der vielen Ungereimtheiten in der Agrarpolitik bereits 2018 angesichts der bevorstehenden neuen GAP ein konkretes Programm geschrieben und darin festgehalten, was die Bauern benötigen, damit sie ökonomisch eine echte Perspektive haben.

Allein daran sieht man den konkreten Unterschied zur Denk- wie Herangehensweise zwischen dem UBV und beispielsweise dem Bauernbund. Der Bauernbund wartet ab, was die Herrschaften in Brüssel vorschlagen. Dann versucht man den Bauern zu erklären, dass es eigentlich noch viel schlimmer hätte kommen können.

Aus unserer Sicht ist das eine Bankrotterklärung! Auf Grund der Erkenntnisse der nun beschlossenen GAP haben wir aus Sicht des UBV folgende zentrale Forderungen auf den Tisch gelegt, die aus unserer Sicht notwendig sind, um eine echte ökonomische Perspektive zu haben.

**Die Bauern werden seit Jahren durch untaugliche Rahmenbedingungen vielfach in ein finanzielles Fiasko hineingetrieben. Die sogenannten Ausgleichzahlungen reichen bei weitem nicht aus, um die Kosten in der Produktion zu decken.**

**Viele Betriebe leben nur von der Substanz. Die Konsequenz ist, dass jährlich tausende Betriebe zusperren. Mit anderen Worten: Das komplette Versagen der aktuellen EU-GAP Agrarpolitik ruiniert tausende Bauernhöfe in der ganzen EU, vor allem auch im Alpenraum.**

Die von der Regierung verordneten Maßnahmen rund um die Covid 19-Pandemie haben viele Betriebe noch tiefer in ein Tal der Tränen hineingetrieben. Nachdem man in der EU hunderte Milliarden Euro – besichert mit Steuergeld der Bürger – aufbringt, um marode EU-Mitgliedsstaaten zu finanzieren, fordert der UBV vier Sofort-Maßnahmen, die ein Fundament für eine langfristige, nachhaltige und existenzsichernde Wirkung für die Bauern bedeuten.

### **UBV FORDERUNG - Maßnahme 1:**

- Eine nicht rückzahlbare Investitionsförderung für die Land- und Forstwirtschaftsbetriebe – gerechnet je Arbeitsplatz in der Land- und Forstwirtschaft. Das sind rund 400.000 Jobs mit jeweils 1.500 Euro/Monat = 18.000 Euro im Jahr.
- Diese Investitionsförderung soll dann auf die aktuell rund 150.000 Betriebe aufgeteilt werden. Damit hat man auf einen Schlag auch eine deutliche soziale Komponente geschaffen und stärkt so die kleineren Betriebe stärker.
- Das bedeutet je Betrieb rund 48.000 Euro nicht rückzahlbare Investitionsförderung. Das Geld muss in Österreich für Investitionen ausgegeben werden.
- Damit partizipiert die gesamte heimische, regionale Wirtschaft an dieser Investitionsförderung mit. Das ist die beste Stärkung des „Ländlichen Raumes“.

### **UBV FORDERUNG - Maßnahme 2:**

- Als zweite Maßnahme fordert der UBV die Stärkung der Bäuerinnen. Dazu fordert der UBV eine Mindestpension von 1.200 Euro sowie je Kind zusätzlich 200 Euro.

## UBV FORDERUNG - Maßnahme 3:

- Als dritte Maßnahme fordert der UBV die Übernahme der Sozialversicherungsbeiträge durch den Nothilfe-Fonds der Bundesregierung für die Jahre 2021 und 2022.

## UBV FORDERUNG - Maßnahme 4:

- Erhöhung der Umsatzsteuer beim Verkauf von agrarischen Erzeugnissen auf 20 %.

Diese vier Maßnahmen sind dringend notwendige direkte Unterstützungen für Bauern – als Entschuldigung für das Versagen von politischen Entscheidungsträgern, die mit untauglichen Rahmenbedingungen und Spielregeln die Land- und Forstwirte in eine ökonomisch dramatisch schlechte Situation hineingetrieben haben. Die Ausrede, es gebe dafür kein Geld, gilt nicht.

**Der Staat hat genug Geld! Beispiele zum Nachlesen, wofür der Staat Geld ausgibt:**

### 79.000 Euro für jeden AUA-Mitarbeiter

Der Staat hat 2020 – ohne mit der Wimper zu zucken – 450 Mio. € aus dem Ärmel gebeutelt, um die marode AUA, diese gehört der Lufthansa, zu retten. Es gab keine Jobgarantie für Mitarbeiter, die AUA kündigte in einem ersten Schritt kurz darauf 650 Mitarbeiter, 650 weiter folgten. Also zahlt der Staat je AUA-Mitarbeiter rund 79.000 €!

### 62.000 Euro für die Pflege von 1 Hektar Autobahn/Straßen/Grünstreifen

Für die Gestaltung von Kulturlandschaft am Beispiel Straßenränder budgetiert man jährlich rund 62.000 € je Hektar. Als der UBV in seinem Grundsatzpapier eine gestaffelte Leistungsabgeltung von 900/700/500 € je Hektar zur Diskussion stellte, fielen viele aus den Wolken: Das sei zu teuer. Man vergleiche: Hier 62.000 €, dort 500 € je Hektar Kulturpflege! So billig wie die Bauern pflegt und gestaltet niemand das Land.

### 57.318 Euro Durchschnittsgehalt bei Beamten – rund 12.000 Euro bei den Bauern

Die Beamten gehören sicher nicht zu jenen, die am schlechtesten verdienen. Trotzdem hat der Staat in den letzten fünf Jahren jährlich hunderte Millionen dazu gelegt.

Das zahlt alles der Steuerzahler bzw. die Wirtschaft.

Diese Gehälter sind immer gleich und steigen jährlich, egal ob es der Wirtschaft gut geht oder nicht. Insgesamt war das dem Staat rund 1,4 Milliarden Euro wert.

Das sind keine Einmaleffekte, sondern jährliche Mehrkosten (plus, was weiter dazu kommt). Konkret gab es 2017 + 168 Mio., 2018 rund + 308 Mio., 2019 rund + 375 Mio., 2020 rund + 320 Mio. und 2021 rund + 200 Mio. Es ist also genug Geld da, wenn man will!

### Vergleich Brutto-Durchschnittseinkommen verschiedener Gruppen im Jahr\*):

- |   |            |
|---|------------|
| • Arbeiter und Arbeiterinnen  | 28.459 EUR |
| • Angestellte   | 32.444 EUR |
| • Vertragsbedienstete (z.B. Gemeinde)   | 34.946 EUR |
| • Beamte und Beamtinnen   | 57.318 EUR |
| • Landwirtschaft: Der Grüne Bericht rechnet dies schön (inkl. SV-Abgaben) und nicht auf eine Arbeitskraft gerechnet | 28.000 EUR |

**Real liegt das Einkommen in der Land- und Forstwirtschaft nach Abzug der SV-Beiträge:**

**12.250 EUR**

\*) Diese Zahlen sind alle bei der Statistik Austria nachzulesen!

**Neben den Maßnahmen 1 bis 4 sind für den UBV folgende zentrale Forderungen am Tisch, die umgesetzt werden müssen, damit Bauern ökonomisch eine Zukunft haben können:**

### **1) Abgeltung der Inflation**

Wir haben seit dem EU-Beitritt eine Inflation von knapp 75 %. Die nicht erfolgte Abgeltung der Inflation bei Ausgleichszahlungen und Erzeugerpreisen bedeutet einen enormen Kaufkraftverlust von bis zu 90 %. Umgelegt auf die Inflation müssten die Ausgleichszahlungen um 75 % je Maßnahme höher sein. D.h. 1.000 € zum EU-Beitritt müssten heute 1.750 € sein. Wir wollen die Inflation rückwirkend ab dem EU-Beitritt abgegolten bekommen.

### **2) Gleiche Spielregeln in der Produktion**

Wir fordern ein Verbot des Handels und des Vertriebs von Lebensmitteln, die nicht nach den gleichen Spielregeln/Vorgaben erzeugt werden, wie das bei uns gefordert bzw. gesetzlich vorgegeben ist. Das heißt ein Importverbot von Lebensmitteln, die nicht unseren vorgegebenen Produktionsstandards entsprechen.

### **3) Maximal 100 % Preisaufschlag beim Handel mit Lebensmitteln für den LEH**

Wegen fehlender Spielregeln beim Handel mit Lebensmitteln erdrücken uns importierte Billigwaren im Regal des LEH. Daher braucht es eine Regelung, die besagt, dass der LEH max. 100 % auf den Einkaufspreis aufschlagen darf. Damit wäre das Preisdumping beendet.

### **4) Stopp des unkontrollierten Handels mit Lebensmitteln**

Ohne Kontrolle ist beim grenzüberschreitenden Handel mit Lebensmittel dem Betrug Tür und Tor geöffnet. Eine Kontrolle kann den Betrug abstellen. Wir fordern daher eine Kontrolle. AMA, AK und LK sollten diese Lebensmittelkontrollen umsetzen.

### **5) Echte Leistungsabgeltung – Was ist 1 Hektar Kulturland wert?**

Wir wollen eine echte Leistungsabgeltung. Wieso bewertet man bis heute nicht die Leistung der Land- und Forstwirte für die Pflege und Gestaltung von Kulturland? Was ist in den Augen der Bauernvertreter die Bereitstellung von 1 Hektar Kulturland wert? Bisher machen wir Bauern das gratis! Wir wollen eine Abgeltung dieser Leistungen.

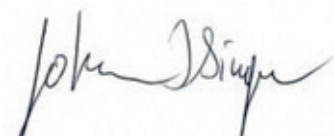
### **6) Abgeltung für die Speicherung von CO<sub>2</sub> und die Erzeugung von Sauerstoff**

Wir speichern Unmengen an CO<sub>2</sub> in der jährlich neu erzeugten Biomasse und gleichzeitig erzeugen wir Sauerstoff! Warum werden diese Leistungen nicht bezahlt? Warum gibt es keine Möglichkeit eines CO<sub>2</sub>-Zertifikathandels für uns, während dies für Autohersteller schon möglich ist? Wir fordern eine Abgeltung der Leistung CO<sub>2</sub>-Speicherung und Sauerstoff-Erzeugung.

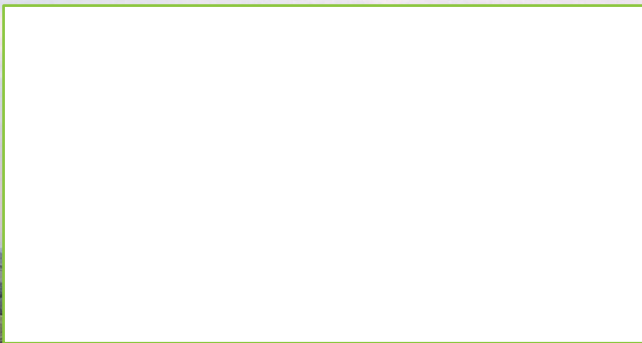
### **7) Abgeltung aller Leistungen, die von den GAP-Ausgleichszahlungen nicht erfasst und bezahlt werden, durch nationale Maßnahmen**

Es wurde von den jeweiligen Agrarministern abwärts immer wieder gebetsmühlenartig betont, dass jede Verkürzung der Leistungsabgeltungen bzw. Ausgleichszahlungen im Rahmen der GAP national abgegolten werden. Das wurde auch insbesondere vor den diversen Wahlen (Nationalratswahlen, Landtagswahlen bis hin zu den Kammerwahlen) von Bundeskanzlern und den Landeshauptleuten der ÖVP betont. Wir fordern daher für all jene Leistungen, die von den Land- und Forstwirten erbracht und nicht über GAP-Gelder bezahlt werden, dass diese national von der Republik Österreich bezahlt werden.

**Es gilt mehr denn je: Es braucht neue Wege in der Agrarpolitik!  
Landwirtschaft neu denken und handeln = ökosozial leben.  
Der UBV und die von euch gewählten Bezirks- und Landeskammerräte kämpfen für die genannten Themen, Ziele und Inhalte.**

  
LKR Johann ILSINGER  
Obmann UBV Steiermark

PS: Bitte schickt uns eure aktuelle E-Mail-Adresse mit Vor- und Familiennamen sowie Adresse! Wir wollen euch zukünftig öfter UBV-Informationen per E-Mail zukommen lassen! Unsere Adresse: [office@ubv-stmk.at](mailto:office@ubv-stmk.at)



**Wir engagieren uns,  
weil wir mitgestalten wollen!**



## Beitrittserklärung

Hiermit trete ich dem **Unabhängigen Bauernverband (UBV) Österreich**, Landesverband Steiermark, bei und erkläre mich bereit, diesen mit einem jährlichen Beitrag von 50 € bei seiner Arbeit zu unterstützen.

Vor- und Zuname: .....

Adresse: .....

Tel.: ..... E-Mail: .....

Handy: ..... WhatsApp:  Ja  Nein

- Ich bin auch interessiert, aktiv mitzuwirken und in meiner Region als Ansprechpartner zu fungieren.
- Ich stimme zu, dass meine oben angeführten Daten vom Unabhängigen Bauernverband zum Zwecke des Sendens von Informationen gespeichert und verwendet werden dürfen. Ich kann diese Einwilligung jederzeit widerrufen.

Ich erhalte die **Unabhängige Bauernzeitung (UBZ)** kostenlos (nach Einzahlung des Mitgliedsbeitrages).

- Ich zahle den Mitgliedsbeitrag per Erlagschein/Mitgliedervorschreibung.
- Ich zahle den Mitgliedsbeitrag bis auf Widerruf direkt mittels Abbuchungsauftrag.  
Meine Kontodaten<sup>1</sup> lauten:

Name des Kontoinhabers: .....

Bankinstitut: .....

IBAN: .....

BIC: .....

1) Ihre Daten werden vertraulich behandelt und dienen ausschließlich zur Einhebung des Mitgliedsbeitrages.

**www.ubv.at**  
**office@ubv.at**

Datum: ..... Unterschrift: .....

**Die Beitrittserklärung bitte einsenden an:**  
UBV Österreich • Grub 8 • 4771 Sigharting **oder per Mail an:** office@ubv.at